

Der zu früh gefallene Schnee. Maler B. Müller in München 1852.

Heimkehrende Leute am Abend mit ihrem Vieh. Baron v. Brenner in München 1850.

Abzug von der Alpe. Musiker P. Cavallo in München 1849.

Nach Eberle wurden folgende Blätter gestochen oder lithographirt:

1. Gebirgslandschaft mit Schafheerde und Lämmergeyer. *F. Würthle* sc. Carlsruher Kunstvereinsblatt 1859. gr. f. Die Schafheerde ist von Eberle selbst radirt.
2. Die Alpe. *L. Schöninger* sc. Galvanographie. Carlsruher Kunstvereinsblatt 1862. gr. qu. fol.
3. Alpenschafe bei einem Gewitter, nach einem Aquarellbild im König Ludwig-Album. *J. Wölffle* lith. f.
4. Schwäbischer Schafhirt. *Feederle* lith. Farbendruck (das Bild in der Pinakothek). —

DAS WERK DES ROBERT EBERLE.

RADIRUNGEN.

I. Die Ziegenheerde und die Wäscherinnen. 1846.

Höhe 140 Mm., Breite 177 Mm.

Partie aus einem schwäbischen Dorf. Rechts vorn bei einem Brunnen sind zwei Mädchen bei einem Bottich mit Waschen beschäftigt. Der Hirt, in sein Horn stossend, treibt links auf der Strasse eine Ziegenheerde daher, die eine der Wäscherinnen neckt, mit der einen Hand ihre Nase zudrückend, durch Nachahmen des Meckerns den Bock, während sie mit der andern Hand mit einem Tuche nach ihm schlägt. Ein kleines

furchtsames Mädchen flüchtet zu der andern Wäscherin. Häuser im Mittelgrund schliessen die Darstellung. Rechts unter der Radirung der Name: *Robert Eberle* 1846.

Eberle radirte das hübsche Blatt für das Album des Münchener Radirerclubs, und die alten guten Abdrücke, meist auf chinesischem Papier, tragen unten im Papierrand den Stempel dieses Vereins. Später kam die Platte in andere Hände und wurden Abdrücke der Zeitschrift Auer's Faust beigegeben. In diesem Zustand trägt das Blatt unten den gestochenen Titel: „*Der Störenfried*“ und Adressen. Aber diese Abdrücke sind nicht zu empfehlen.

2. Die Schafe im Stall. 1845.

Höhe 130 Mm., Breite 154 Mm.

In einem Stall, in dessen massiver Hinterwand in der Mitte ein Fenster angebracht, das durch einen hölzernen Laden geschlossen ist, ruhen neun Schafe, fünf stehen, die andern liegen, zwei befinden sich in der Mitte vorn, während die übrigen etwas weiter zurück dicht vor der Rampe gruppiert sind; von jenen liegt das eine nach rechts gekehrt, während das andere in entgegengesetzter Richtung steht. Im Unterrand links: *Robert Eberle* 1845.

Eberle radirte auch dieses Blatt für jenes unter voriger Nummer erwähnte Album.

LITHOGRAPHIEN.

3. Der Gescheidtere giebt nach.

Humoristische Thiercomposition für das „Münchener Album. Lithographische Originalzeichnungen hier lebender Künstler, von ihnen selbst auf den Stein gezeichnet.“ In einer links hinten durch Gebüsch geschlossenen Landschaft sind in der Mitte vorn ein grosser Stier und ein Esel in Zank gerathen, der Stier